

NATÜRLICH GESUND IN HOMÖOPATHISCHER DOSIS

Kraft zur Veränderung im neuen Jahr



Auch das Leben betreibt Homöopathie und regt so die Eigenregulation an.

BARBARA STELZER

Wer kennt sie nicht, die guten Vorsätze für das neue Jahr, die oft schon nach wenigen Tagen gehörig bröckeln? Die restlichen Weihnachtskekse sind im eigenen Bauch gelandet, der Aschenbecher am Balkon ist voll, die neuen Walking-Stöcke stehen noch unbenutzt in der Ecke. Warum fällt es uns Menschen so schwer, gute Vorsätze in die Tat umzusetzen?

Zwei mögliche Gründe: Der Herzenswunsch ist nicht tief genug oder

der Leidensdruck nicht groß genug.

Eigene Herzenswünsche müssen erst eruiert werden, ehe sie zum Motor förderlicher Veränderungen im Leben werden können. Das verlangt Aktivität.

So scheint es vordergründig oft bequemer, auf eingetretenen Pfaden weiterzumarschieren – bis das Leben uns auf neue Wege schubst, indem es sozusagen selbst Homöopathie betreibt. Wie das funktioniert? Zu einem vorhandenen Übel kommt ein ähnliches hinzu. Beispiel: Man bringt nicht nur 15 Kilo Übergewicht auf die Waage, sondern entwickelt plötzlich auch noch Bluthochdruck. Man ärgert sich nicht nur über die Ex-Frau, sondern hat auch mit der neuen Partnerin Beziehungsstress. Das zweite Ähnliche

bringt also ein Fass zum Überlaufen, der Mensch merkt: „So kann’s nicht weitergehen.“ Zwei Wege stehen ihm an diesem Punkt offen: 1) Symptombehandlung – bedeutet: Blutdruckmittel nehmen und ungebremst weiteressen bzw. auch die neue Frau austauschen und Macho bleiben. 2) Heilung im homöopathischen Sinne: Das übergelaufene Fass zum Anlass nehmen, bei sich selbst endlich das zu ändern, was schon seit längerer Zeit unglücklich und krank gemacht hat.

Viel nachhaltige Gesundheit und Freude am Entdecken der wunderbaren Kraft zur Eigenregulation für 2010!

Die Autorin ist Homöopathin im benachbarten Bayern.